©Naturkundliche Station der Stadt Linz,Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Das Wetter in Österreich im Jahre 1976

Kurze Beschreibung für die einzelnen Monate:

Jänner: bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen *viel zu warm*
Februar: *zu warm* und zu niederschlagsarm
März: *zu kühl* und zu niederschlagsarm
April: *zu kühl* und zu niederschlagsarm
Mai: *annähernd normale* Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse
Juni: bei unternormalen Niederschlagsverhältnissen *zu warm*
Juli: bei normalen Niederschlagsverhältnissen *etwas zu warm*
August: bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen *zu kühl*
September: bei normalen Niederschlagsverhältnissen *zu kühl*
Oktober: bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen *zu warm*
November: *zu warm* bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen
Dezember: bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen *zu kalt.*

Das Jahr 1976 war im Durchschnitt um etwa 0,2 Grad Celsius zu kühl und zu niederschlagsarm. Der *Jahreshöchstwert* der Lufttemperatur wurde meist zwischen 16. und 19. Juli erreicht (St. Pölten 36,3 Grad C), der *Jahrestiefstwert* trat vielfach am 16. und zwischen 27. und 31. Dezember auf.

In Österreich wurden im Berichtsjahr insgesamt nur 15 autochthone Beben wahrgenommen, während das Jahr 1976 sonst, weltweit betrachtet, reich an katastrophalen Erdbeben war.

Übersicht über das Wetter im ersten Jahresviertel 1977

Der *Jänner* 1977 war bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen *zu warm,* die Monatsmitteltemperaturen lagen über dem langjährigen Durchschnitt. Der *Februar* kann, im Durchschnitt betrachtet, als *normal* angesehen werden. Der *März* war bei durchschnittlichen Niederschlagsverhältnissen *zu warm,* die Monatsmitteltemperaturen lagen durchwegs über dem langjährigen Durchschnitt, wobei das absolute Maximum meist am 23., 24. und 25. März auftrat.

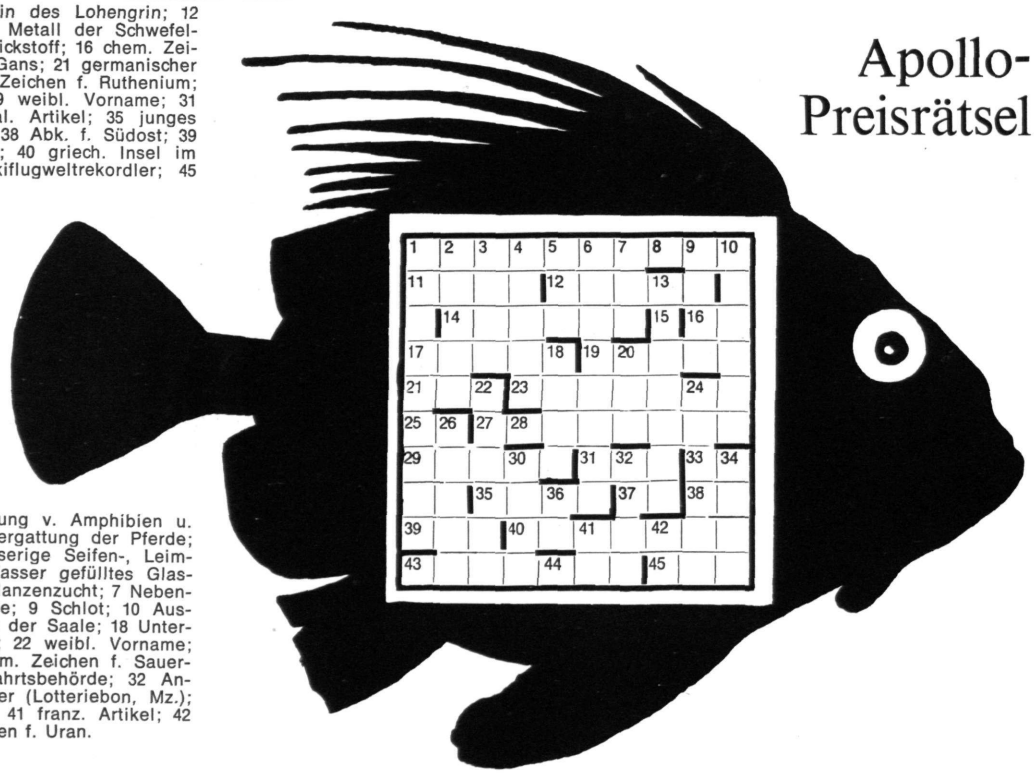
Phänologische Übersicht

Das milde Wetter in den beiden ersten Märzdekaden und die bereits vorsommerlichen Temperaturen vom 20. bis 27. bewirkten im Flachland eine *sprunghafte Vegetationsentwicklung. Die Verfrühungen betrugen bis zum 27. bereits mehr als drei Wochen.* Der Einbruch polarer Kaltluftmassen am 28./29. brachte bis in die Niederungen herab spätwinterliches Wetter und verursachte einen Temperaturrückgang um 25 Grad, Schneedecke und Frost und einen Stillstand der Vegetationsentwicklung.

In den Niederungen blühten in der ersten Dekade die Frühlingsblumen überaus üppig. Nach dem 10. stäubten die Salweiden; Kornelkirschen, Spitzahorn, Schlehdorn und Löwenzahn blühten, die Lärchen trieben aus. Nach dem 20. setzte die Obstbaumblüte ein. Die Birken und Roßkastanien grünten um den 23. März. Bienen, Hummeln, Mücken und Schmetterlinge flogen.

Apollo-Preisrätsel

Waagrecht: 1 Zoo; 11 Gemahlin des Lohengrin; 12 lat.: Pferd; 14 chem. Element, Metall der Schwefelgruppe; 15 chem. Zeichen f. Stickstoff; 16 chem. Zeichen f. Selen; 17 Nut; 19 lat.: Gans; 21 germanischer Gott; 23 Speisefisch; 25 chem. Zeichen f. Ruthenium; 27 großer Vogelkäfig (Mz.); 29 weibl. Vorname; 31 größte europ. Eulenart; 33 ital. Artikel; 35 junges Schaf; 37 Abk. f. Atmosphäre; 38 Abk. f. Südost; 39 vielgelesener Volksschriftsteller; 40 griech. Insel im Golf v. Ägina; 43 österr. Skiflugweltrekordler; 45 engl.: Alter.



Senkrecht: 1 Behälter z. Züchtung v. Amphibien u. Reptilien; 2 Stinkmarder; 3 Untergattung der Pferde; 4 Sumpfvogel; 5 erstarrte, wässerige Seifen-, Leim- oder Gelantinelösung; 6 mit Wasser gefülltes Glasgefäß f. Kleintier- und Wasserpflanzenzucht; 7 Nebenfluß der Maas; 8 Abk. f. Tonne; 9 Schlot; 10 Ausscheidungsorgane; 13 Nebenfluß der Saale; 18 Unterarmknochen; 20 zu keiner Zeit; 22 weibl. Vorname; 24 Singvogel; 26 Teufel; 28 chem. Zeichen f. Sauerstoff; 30 amerikanische Raumfahrtsbehörde; 32 Anhangsgebilde der Haut; 34 locker (Lotteriebon, Mz.); 36 chem. Zeichen f. Masurium; 41 franz. Artikel; 42 wie 36 senkrecht; 44 chem. Zeichen f. Uran.

1. Preis: „Was lebt wo auf dieser Erde"; Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — **2. Preis: „Prähistorische Säugetiere"; 3. Preis: „Entdecker und ihre Fahrten"**, beide aus der Reihe „Was ist was". Alle richtigen Einsendungen, die bis 12. August 1977 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil.
Gewinner des „Apollo"-Preisrätsels im Heft 47/1977: Maria Blüml, Eins teinstraße 12, 4020 Linz; **Wolfgang Kerschbaum,** Johann-Strauß-Straße 16, 4020 Linz; **Josef Vicek,** Postamt 4010, Linz.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: SR Dr. Hans Grohs; Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. — Erscheinungsfolge: vierteljährlich, Bezugspreis: Einzelnummer S 7.—, Jahresabonnement S 28.—.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apollo

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Phänologische Übersicht 12